

# Besserer Hochwasserschutz

**BAUARBEITEN** Deich- und Mauersanierung in Nackenheim beginnt nach Pfingsten / Ausbau der Rheinstraße

Von  
Dieter Oberhollenzer

**NACKENHEIM.** Das Polder-Mammutprojekt zwischen Laubenheim und Nackenheim ist fast fertig. Der Hochwasserschutz steht aber auch im Mittelpunkt einer neuen Großbaustelle. Nach Pfingsten fällt der Startschuss für die Sanierung der bis zu 100 Jahre alten Hochwasserschutz-Einrichtungen in Nackenheim. Auf einer Gesamtlänge von 2,7 Kilometern werden bis März 2011 Deiche und Mauern auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Denn es besteht die Gefahr, dass sie dem Druck des Hochwassers nicht mehr standhalten. Umleitungsstrecken für Fußgänger, Radfahrer und Inline-Skater sind ausgeschildert.

Die blauen Baucontainer stehen schon an der Unterführung „Wormser Straße“ gegenüber dem alten Bahnhof. Der Leinpfad wird ab dem beschränkten Bahnübergang als provisorische Baustraße geschottert – und nach Abschluss der Arbeiten als Radweg asphaltiert. Die Baumaßnahme beginnt 70 Meter südlich der Ortslage, zieht sich über die Rheinstraße und endet im Norden am L413-Zubringer zur B9. Stark betroffen von der Sanierung sind die Anwohner der Rheinstraße, deren Häuser auf dem Deich und nur wenige Meter von der Schutzmauer entfernt stehen. Das erste Teilstück zwischen der Unterführung und Fischergasse wird von Dienstag, 2. Juni, an komplett gesperrt.

Nach Mitteilung der zuständigen Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd



**Letzte Abstimmung zwischen Behörden, Baufirma und Bauüberwachung an der Unterführung „Wormser Straße“. Dort wird die**

wird der bestehende Hochwasserschutzdeich auf einer Länge von 1,5 Kilometern mit Spundwänden abgedichtet. „Diese Untergrundabdichtung sorgt dafür, dass sich bei Hochwasser kein Wasser in den Ort drückt“, erläutert SGD-Abteilungsleiter Dr. Thomas Bettmann vor Ort. Es handele sich jedoch um keine Komplettabdichtung; das Grundwasser könne normalerweise problemlos in den Rhein abfließen. Die beauftragte Baufirma Gollwitzer aus Bayern, die zuletzt über einen Zeitraum von sechs Jahren den Hochwasserschutz in Köln optimiert hat, soll in

Nackenheim auch die bestehenden Schutzmauern teilweise abreißen und erneuern oder sanieren und um bis zu 20 Zentimeter erhöhen. „Wir wollen einen Schutz schaffen für ein so genanntes 200-jährliches Niederschlagsereignis. Die Erkenntnisse nach dem verheerenden Elbe-Hochwasser sind in neue DIN-Vorgaben für Flussdeiche eingearbeitet worden“, so die Fachleute.

Die Nackenheimer Baumaßnahme kostet insgesamt 6,3 Millionen Euro; den Löwenanteil bezahlt das Land. In dieser Summe enthalten ist mit knapp 800 000 Euro der Ausbau der

**Hochwasserschutzmauer (Hintergrund) lediglich um wenige Zentimeter erhöht.**

Foto: hbz/Michael Bahr

maroden Rheinstraße auf einer Länge von 1070 Metern. Erneuert werden dort die Wasser- und Stromzuführungen. Gemeinde und Anlieger müssen sich an den Kosten beteiligen. Die Bürger sind im Vorfeld über den Bau und die Finanzierung umfassend aufgeklärt worden.

Auf acht großen Schildern werden die Radfahrer und Fußgänger über die Sperrung des Leinpfades entlang des Rheins informiert. Die Umleitungsstrecke für Veloroute Rhein und Rheinterrassen-Route führt durch Bodenheim und Nackenheim – wie während

des Polderbaus. Erst im Frühjahr 2011 kann dann in Höhe von Nackenheim wieder direkt am Rhein geradelt werden.

## DATEN & FAKTEN

- Die Hochwasserschutzanlage (Deich und Mauer) in Nackenheim wird zwischen Juni 2009 und März 2011 saniert. Gesamtlänge: 2,7 Kilometer.
- Ebenfalls ausgebaut wird die Rheinstraße auf einer Länge von 1070 Metern.
- Die Umleitung für Radfahrer ist ausgeschildert.